

**flatex GmbH
Kulmbach**

**Bilanz zum 31. Dezember 2014
(Vorjahr zum Vergleich)**

<u>AKTIVA</u>	31.12.2014		31.12.2013		<u>PASSIVA</u>	31.12.2014		31.12.2013	
	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro
1. Barreserve					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) Kassenbestand		870,71		526,91	a) täglich fällig	64.123,28		118.500,04	
					darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen				
					EUR 0,00 (i.Vj. EUR 721,03)				
2. Forderungen an Kreditinstitute					2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) täglich fällig	4.975.936,24		4.110.620,48		a) andere Verbindlichkeiten				
b) andere Forderungen	<u>1.811.504,31</u>		<u>1.357.159,92</u>		aa) täglich fällig	193.446,90		118.742,05	
darunter: an verbundene Unternehmen					darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen				
EUR 185,50 (i.Vj. EUR 0,00)					EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
		6.787.440,55		5.467.780,40	3. Sonstige Verbindlichkeiten	6.518.251,31		5.519.245,50	
3. Forderungen an Kunden					darunter: gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) andere Forderungen		292,70		29.821,84	EUR 6.301.052,58 (EUR 5.474.580,55)				
darunter: an verbundene Unternehmen					4. Rückstellungen				
EUR 110,57 (i.Vj. EUR 1.800,00)					a) andere Rückstellungen	407.734,00		416.530,00	
4. Immaterielle Anlagewerte					5. Eigenkapital				
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche					a) gezeichnetes Kapital	200.000,00		200.000,00	
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					b) Kapitalrücklage	123.646,77		23.646,77	
sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		170.148,00		249.225,62	c) Bilanzgewinn	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
5. Sachanlagen		456.968,00		570.653,00		323.646,77		223.646,77	
6. Sonstige Vermögensgegenstände		77.420,39		43.007,92					
7. Rechnungsabgrenzungsposten		14.061,91		35.648,67					
		<u><u>7.507.202,26</u></u>		<u><u>6.396.664,36</u></u>		<u><u>7.507.202,26</u></u>		<u><u>6.396.664,36</u></u>	

**flatex GmbH
Kulmbach**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit von 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014**

	01.01.-31.12.2014			01.01. - 31.12.2013		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinserträge aus						
a) Kredit - und Geldmarktgeschäften		1.132,53			3.253,04	
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>0,00</u>			<u>20,02</u>	
			1.132,53			3.273,06
2. Zinsaufwendungen			0,00			-0,74
3. Provisionserträge			13.742.429,98			12.883.089,86
4. Sonstige betriebliche Erträge			97.112,50			141.298,09
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter	-1.284.885,78			-1.487.464,40		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUE 14.338,27 (i. Vj. EUR 8.024,89)	<u>-216.458,64</u>			<u>-285.361,56</u>		
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>-5.673.418,36</u>			<u>-5.224.623,80</u>	
			-7.174.762,78			-6.997.449,76
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			-264.546,69			-457.025,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-102.857,94			-96.341,14
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<u>6.298.507,60</u>			<u>5.476.844,06</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-253,50			-1.359,11	
10. Sonstige Steuern		<u>-381,04</u>			<u>-904,40</u>	
			-634,54			-2.263,51
11. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne			-6.297.873,06			-5.474.580,55
12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
13. Bilanzgewinn			<u><u>0,00</u></u>			<u><u>0,00</u></u>

flatex GmbH

Kulmbach

Anhang zum 31. Dezember 2014

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Vorschriften des GmbHG und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Gliederungsvorschriften der RechKredV aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform erstellt.

Der Abschluss ist in Euro aufgestellt. Die Erläuterungen wurden überwiegend in Tausend Euro („TEUR“) angegeben.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gesellschaft ist nach § 340 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 340a Abs. 1 HGB wie eine große Kapitalgesellschaft zu behandeln.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung des Unternehmens gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Maßgebend für die Aufstellung dieses Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute sowie an Kunden wurden keine Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen, da keine risikobehafteten Forderungen bestehen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten aktiviert und entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert von bis zu EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der im Wirtschaftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als 3 Monaten.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrags gebildet. Sie berücksichtigen alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Eine sich insgesamt ergebende Steuer Mehrbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden, da aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags eine Nutzung des Wahlrechts nur auf Ebene des Organträgers möglich ist.

Im Geschäftsjahr ergeben sich keine aktiven oder passiven latenten Steuern.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten der Forderungen, die nicht täglich fällig sind, gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit				GESAMT
	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
Forderungen an Kreditinstitute	1.811.504,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.811.504,31 €
b) andere Forderungen	(Vj. 1.357.159,92 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 1.357.159,92 €)
Forderungen an Kunden	292,70 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	292,70 €
	(Vj. 29.821,84 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 29.821,84 €)
Sonstige Vermögensgegenstände	65.774,67 €	0,00 €	11.645,72 €	0,00 €	77.420,39 €
	(Vj. 19.207,20 €)	(Vj. 7.990,00 €)	(Vj. 15.810,72 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 43.007,92 €)
	1.877.571,68 €	0,00 €	11.645,72 €	0,00 €	1.889.217,40 €
	(Vj. 1.406.188,96 €)	(Vj. 7.990,00 €)	(Vj. 15.810,72 €)	(Vj. 0,00 €)	(Vj. 1.429.989,68 €)

Es sind keine Forderungen an Kunden mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Ansprüche aus Kontoguthaben sowie Ansprüche gegenüber Kooperationspartnern, welche fällige Beträge vertragsgemäß einige Zeit nach dem Entstehungszeitraum begleichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Beitragszahlungen in Höhe von TEUR 42 (Vorjahr TEUR 0) sowie Kautionen in Höhe von 12 (Vorjahr TEUR 24).

Anlagevermögen

Im Anlagenspiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und der dazugehörigen Abschreibungen dargestellt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten, die nicht täglich fällig sind, gliedern sich wie folgt:

	Restlaufzeit				GESAMT
	bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahren	über 5 Jahren	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.518.251,31 € (Vj. 5.519.245,50 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	6.518.251,31 € (Vj. 5.519.245,50 €)
	6.518.251,31 € (Vj. 5.519.245,50 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	0,00 € (Vj. 0,00 €)	6.518.251,31 € (Vj. 5.519.245,50 €)

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag an die FinTech Group AG in Höhe von TEUR 6.298 (Vorjahr TEUR 5.474) und aus Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 25).

Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

andere Rückstellungen	2014	2013
Rückstellung EdW	174.000,00 €	275.000,00 €
Jahresabschlussprüfung und Prüfung nach WpHG	63.250,00 €	85.200,00 €
Abfindungs- und Bonuszahlungen	75.000,00 €	0,00 €
Marketing	26.000,00 €	0,00 €
Ausstehender Urlaub	8.000,00 €	27.000,00 €
Sonstige Rückstellungen	61.484,00 €	29.330,00 €
	407.734,00 €	416.530,00 €

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	Eigenkapital
Stand am 31.12.2013	200.000,00 €	23.464,77 €	0,00 €	0,00 €	223.464,77 €
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00 €	100.000,00 €	0,00 €	0,00 €	100.000,00 €
Stand am 31.12.2014	200.000,00 €	123.464,77 €	0,00 €	0,00 €	323.464,77 €

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtung gesamt	31.12.2014	31.12.2013
Mietverträge	384.739,83 €	134.179,17 €
Wartungsverträge	397.035,48 €	1.061.826,19 €
Werbeverträge	827.347,79 €	100.000,00 €
Sonstige Verträge	2.007.784,60 €	99.508,93 €
Gesamtsumme	3.616.907,70 €	1.395.514,29 €

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in der Staffelform aufgestellt.

Provisionsergebnis

Die Provisionserträge enthalten Erlöse aus den Aktivitäten im Onlinebrokerage in Höhe von TEUR 13.449 (Vorjahr TEUR 12.782) und der Fondsvermittlung in Höhe von TEUR 294 (Vorjahr TEUR 101).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr TEUR 141) enthalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 83), Konzern-Innenumsätze in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr TEUR 44), Sachbezüge in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 12) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr TEUR 1).

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die Anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 5.673 (Vorjahr TEUR 5.224) enthalten unter anderem:

andere Verwaltungsaufwendungen (in TEUR)	2014	2013
Werbe- und Messekosten	813	1.470
Lizenzkosten, Wartung, Informationsdienste	1.027	1.351
Rechts- und Beratungskosten	620	416
Beiträge (u.a. BaFin und EdW)	594	299
Raumkosten	178	187
EDV / Telefon	20	107
Abschluss- und Prüfungskosten	82	110
Konzernumlage	1.944	1.025

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 103 (Vorjahr TEUR 96) beinhalten periodenfremde Aufwendungen (TEUR 22, Vorjahr TEUR 10) sowie Spenden (TEUR 81 Vorjahr TEUR 86).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt im Geschäftsjahr 2014 EUR 253,50 (Vorjahr TEUR 1) und betrifft Kapitalertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag.

E. Ergebnisverwendung

Der Überschuss des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 6.297.873,06 vor Gewinnabführung wird infolge des am 20.07.2012 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags an die Muttergesellschaft FinTech Group AG abgeführt.

F. Sonstige Angaben

Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG), Kulmbach hält 100% am Eigenkapital der flatex GmbH.

Die flatex GmbH wird in den Konzernabschluss der BFF Holding GmbH, Kulmbach, einbezogen. Dieser kann über den eBundesanzeiger eingesehen werden.

Honorar Abschlussprüfer

Im Geschäftsjahr 2014 wurden folgende Honorare von dem Jahresabschlussprüfer berechnet:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 68
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR 0
Steuerberatungsleistungen	TEUR 3

Die ausgewiesenen Beträge beinhalten nicht die für die flatex GmbH nicht abzugsfähige Umsatzsteuer.

Aufgliederung der Arbeitnehmerzahl

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durchschnittlich 20 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung) beschäftigt.

Geschäftsführung

Stefan Müller, Küps – Bankkaufmann (01.01. - 31.10.2014)

- einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit –
- zuständig für Strategie, Risikocontrolling, Rechnungswesen, Compliance, Innenrevision, Recht, IT

Matthias Hach – Bankkaufmann

- einzelvertretungsberechtigt
- zuständig für Marketing, Vertrieb, Kundensupport, PR, Beschwerdemanagement, Personal, Strategie

Niklas Helmreich – (ab dem 07.10.2014)

- einzelvertretungsberechtigt, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit –
- zuständig für Strategie, Risikocontrolling, Rechnungswesen, Compliance, Innenrevision, Recht, IT

Die flatex GmbH hat von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht.

Kulmbach, den 25.03.2015

flatex GmbH



Matthias Hach
Geschäftsführer



Niklas Helmreich
Geschäftsführer

flatex GmbH

Kulmbach

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
VOM 01. JANUAR 2014 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2014**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 31.12.2014 EUR	Stand 01.01.2014 EUR
1. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE													
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	715.652,65	48.253,62	0,00	0,00	49.887,12	813.793,39	504.923,65	150.621,74	0,00	0,00	655.545,39	158.248,00	210.729,00
b) Geleistete Anzahlungen	38.496,62	23.290,50	0,00	0,00	-49.887,12	11.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.900,00	38.496,62
Summe	754.149,27	71.544,12	0,00	0,00	0,00	825.693,39	504.923,65	150.621,74	0,00	0,00	655.545,39	170.148,00	249.225,62
2. SACHANLAGEN													
1. Mietereinbauten	350.646,19	0,00	0,00	0,00	0,00	350.646,19	74.251,19	49.627,00	0,00	0,00	123.878,19	226.768,00	276.395,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	447.668,04	239,95	0,00	0,00	0,00	447.907,99	153.410,04	64.297,95	0,00	0,00	217.707,99	230.200,00	294.258,00
Summe	798.314,23	239,95	0,00	0,00	0,00	798.554,18	227.661,23	113.924,95	0,00	0,00	341.586,18	456.968,00	570.653,00
GESAMTSUMME	1.552.463,50	71.784,07	0,00	0,00	0,00	1.624.247,57	732.584,88	264.546,69	0,00	0,00	997.131,57	627.116,00	819.878,62

Lagebericht

der

flatex GmbH

für das Geschäftsjahr 2014

A. Wirtschaftsbericht

I. Deutsche Gesamtwirtschaft

Auch dank des Ölpreis-Tiefs zieht die deutsche Konjunktur nach einer leichten Schwäche-phase in den vergangenen Monaten wieder an. Insbesondere der private Konsum und zunehmend auch die Investitionen sorgen für Dynamik, wie das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) in seiner neuesten Schätzung für die Jahre 2015 und 2016 prognostiziert. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wird demnach im neuen Jahr um 1,7 % zunehmen und 2016 um 1,9 % – verglichen mit 1,5 % im laufenden Jahr.

Zunächst wird insbesondere der private Verbrauch stimulierend wirken. Die Kaufkraft wächst dank höherer Nettoeinkommen und zusätzlich massiv durch den drastischen Ölpreisverfall. Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte legen im nächsten Jahr um 3,7 Prozent zu (2014: 2,7 Prozent). Dazu trägt vor allem ein Anstieg der Nettolöhne um 4,4 Prozent (3,7 Prozent) bei. Neben üblichen Lohnerhöhungen wird sich bereits die Einführung des Mindestlohns bemerkbar und die Erhöhung von Sozialleistungen (u.a. Mütterrente, Rente mit 63). „Der Preisrutsch beim Öl kompensiert vorübergehend den heimischen Preisauftrieb, so dass sich um die Jahreswende 2014/2015 steigende Einkommen praktisch eins zu eins in höhere Kaufkraft übersetzen“, erläutert Stefan Kooths, Leiter des IfW-Prognosezentrums.

Bereits im Schlussquartal des laufenden Jahres dürfte es zu einem kräftigen Anstieg der privaten Konsumausgaben kommen. Sollte der Ölpreis weiter niedrig bleiben, was in der Prognose unterstellt ist, dürften die positiven Kaufkrafteffekte noch weit in das kommende Jahr hinein ausstrahlen.

Nach und nach werden auch die Investitionen der Unternehmen die Konjunktur antreiben, da bei anziehender Nachfrage die Zinsen niedrig bleiben.

Die deutschen Exporte erweisen sich in einem schwierigen internationalen Umfeld als robust, und infolge des Ölpreisverfalls werden sich Bedingungen im kommenden Jahr spürbar verbessern.

II. Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Dynamik der Weltwirtschaft insgesamt wird sich nach IfW-Prognose in den kommenden beiden Jahren allmählich verstärken. Der Anstieg der Weltproduktion gerechnet auf Basis von Kaufkraftparitäten wird sich von 3,4 % in diesem Jahr auf 3,7 % bzw. 3,9 % in den Jahren 2015 und 2016 erhöhen. Vor allem die insgesamt weiterhin sehr expansive Geldpolitik und der gesunkene Ölpreis beleben die Wirtschaftsaktivität im privaten Sektor. Für die Vereinigten Staaten ist in den nächsten beiden Jahren mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 3,2 bzw. 3,5 % zu rechnen.

III. Finanzmärkte

Nach zwei extrem starken Jahren hat der DAX 2014 nur 2,6 % zugelegt und schloss zum Jahresende bei 9.806 Punkten. Obwohl der DAX mit 10.093 Punkten ein neues Allzeithoch erklimmen hatte, konnte er sich vor dem Hintergrund der Sorgen um die politische Krise in Griechenland, der wirtschaftlichen Schieflage Russlands und des immer weiter fallenden Ölpreises nicht auf diesem Niveau halten. In den USA war die Performance deutlich besser: der Dow Jones konnte 8,8 % zulegen, der S&P-500 13 % und der Nasdaq verzeichnete ein Plus von 15 %. Das gute Abschneiden der Indizes in den USA liegt vor allem an der starken wirtschaftlichen Lage.

Der MDAX notierte auf Jahressicht um 2,2 % höher und schloss das Börsenjahr 2014 bei 16.966 Punkten. Am besten schlug sich der TecDAX: im Vergleich zum 1. Januar 2014 stand er um 17,5 % höher.

Für 2015 sind viele Experten optimistisch, obwohl sie von hoher Volatilität ausgehen. Anleger könnten aufgrund eines eventuellen Endes der griechischen Sparpolitik und der Unsicherheit über den geldpolitischen Kurs der EZB erst einmal eine abwartende Haltung einnehmen. Langfristig rechnen viele Analysten mit einem steigenden DAX, dank einer anziehenden US-Konjunktur. Von der Nachrichtenagentur Reuters befragte Analysten sehen den Leitindex Ende des Jahres bei 10.800 Punkten. Für den Dollar erwarten Experten die „Parität“, d.h., ein Dollar gleich ein Euro. Im Jahr 2014 hat der Euro zum Dollar mehr als 11 % verloren. Während die US-Wirtschaft immer mehr anzieht, schwächelt die Konjunktur in der Euro-Zone.

B. Entwicklung der Gesellschaft

I. Geschäftsverlauf

Das Unternehmen hat sich als Online Broker auf das beratungslose Wertpapiergeschäft spezialisiert und wendet sich dabei an aktive, gut informierte Trader und Investoren, die eigenverantwortlich handeln und anlegen. Das Angebot erstreckt sich über alle Wertpapierarten mit Handelsmöglichkeiten an allen deutschen und vielen internationalen Börsen sowie über den außerbörslichen Direkthandel, den CFD- und FX-Handel (Devisen- oder Währungshandel). Das Angebot zeichnet sich durch ein günstiges Preismodell aus, verbunden mit der Fokussierung auf einen kundenorientierten Service. flatex ist die Marke des Finanzdienstleistungsinstituts flatex GmbH, einer 100-prozentigen Tochter der FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG). Die Konto- und Depotführung für die Kunden von flatex erfolgt bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Willich, die Mitglied im Deutschen Einlagensicherungsfonds ist.

Die Anzahl der Kunden konnte verglichen mit dem Vorjahreszeitraum um 4 % auf 130.490 gesteigert werden. Bei flatex Deutschland sind dies derzeit 124.035 und bei flatex Österreich 6.455 Kunden.

Beim betreuten Kundenvermögen konnte man einen Anstieg um 10 % verzeichnen von 3.527 Mio. EUR auf 3.878 Mio. EUR.

Die Transaktionszahlen stiegen gegenüber 2014 um 6 % von 5.486.715 auf 5.797.947 Orders (Deutschland 5.499.607 Orders, Österreich 298.340 Orders).

Auch im Geschäftsjahr 2014 konnte die flatex GmbH einige Auszeichnungen erreichen. Bei der Brokerwahl 2014 konnte flatex in gleich drei Segmenten jeweils den dritten Platz, in den Kategorien „Online Broker“, „Zertifikate Broker“ und „Daytrade Broker“ belegen. flatex hatte weiterhin in einer unabhängigen Studie der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) und des Nachrichtensenders N24 die Nase vorn. Beim Test von 16 Online Brokern belegte flatex den ersten Platz. Punkten konnte flatex im Test insbesondere beim Kundenservice, der Transparenz und bei den Konditionen. Im April 2014 gab das Magazin Euro wie jedes Jahr wieder den größten deutschen Bankentest in Auftrag. Wie schon im 2013 landete flatex in der Kategorie Brokerage auf dem ersten Platz.

Die flatex GmbH hat ihren Stammsitz in Kulmbach (Bayern). Die beiden unselbstständigen Niederlassungen in Frankfurt am Main und in Wien wurden im Geschäftsjahr 2014 geschlossen.

Im September 2013 nahm die Niederlassung in Wien ihren Geschäftsbetrieb auf. Nach knapp einem Jahr wurde diese zum 31.07.2014 wieder geschlossen, da trotz Präsenz vor Ort im Vergleich zur vorherigen Situation nur eine geringe Steigerung wesentlicher Kennzahlen erkennbar war und sich der Mehraufwand nicht amortisiert hat. Die flatex GmbH war und ist

auch in Zukunft unter der Internetadresse www.flatex.at auf dem österreichischen Markt aktiv, nun aber wieder – wie vor 2013 – ohne eigene Niederlassung.

Zur Konzentration der Aktivitäten ist auch die eigene Niederlassung in Frankfurt nicht mehr erforderlich. Diese wurde zum 30.09.2014 geschlossen, so dass nun alle geschäftlichen Aktivitäten der flatex GmbH am Sitz in Kulmbach konzentriert werden.

II. Personal

Geschäftsführer der flatex GmbH sind Matthias Hach und seit 07.10.2014 Niklas Helmreich. Niklas Helmreich löste Stefan Müller als Geschäftsführer ab.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde eine Mitarbeiterin als Assistenz der Geschäftsleitung neu eingestellt. Es gab 5 Austritte; 3 Mitarbeiter sind aufgrund von Umstrukturierungen in andere Konzernunternehmen gewechselt.

Zum 31.12.2014 beschäftigte die Gesellschaft 19 Mitarbeiter.

C. Lage der Gesellschaft

I. Ertragslage

Die flatex GmbH erzielte ein Ergebnis von TEUR 6.298 vor Gewinnabführung gegenüber TEUR 5.475 im Geschäftsjahr 2013. Der Gewinn wurde gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG) ausgeschüttet. Die Provisionserlöse lagen im Geschäftsjahr 2014 bei TEUR 13.742 (Vorjahr TEUR 12.883). Folgende Erträge wurden in den einzelnen Geschäftsbereichen erzielt:

	2014		2013	
Online-Brokerage	97,9%	13.448.897,73 €	99,2%	12.782.156,33 €
Private Banking - Beratungsgeschäft	0,0%	0,00 €	0,0%	0,00 €
Private Banking - Fondsvertrieb	2,1%	293.532,25 €	0,8%	100.933,53 €
Summe		13.742.429,98 €		12.883.089,86 €

Die Assets under Administration zum 31.12.2014 betragen 3.878 Mio. EUR.

Die Verwaltungsaufwendungen der flatex GmbH beliefen sich im Jahr 2014 auf TEUR 7.175 (Vorjahr TEUR 6.997). Die Personalaufwendungen lagen bei TEUR 1.501 (Vorjahr TEUR 1.773). Die anderen Verwaltungsaufwendungen schlugen sich mit TEUR 5.673 (Vorjahr TEUR 5.225) auf das Ergebnis nieder. Diese beinhalten größtenteils Werbe- und Messekosten, Kosten für und Börsen- und Informationsdienste sowie Rechts- und Beratungskosten.

II. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 7.507 (Vorjahr TEUR 6.397). Bei einem Eigenkapital von TEUR 324 (Vorjahr TEUR 224) liegt die Eigenkapitalquote bei 4 % (Vorjahr 3 %). Bankverbindlichkeiten mit Ausnahme der aus laufenden Kooperationsverträgen resultierenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 64 bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Wesentliche Posten der Aktivseite sind liquide oder liquiditätsähnliche Mittel wie Kontoguthaben und sonstige Forderungen an Kreditinstituten (TEUR 6.787, Vorjahr TEUR 5.468), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 77, Vorjahr EUR 43) und immaterielle Anlagewerte (TEUR 170, Vorjahr TEUR 249) sowie Sachanlagen (TEUR 457, Vorjahr TEUR 751).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind durch deutlich höhere Bestände auf den Cashkonten gedeckt. Langfristige Verbindlichkeiten bestanden zu keinem Zeitpunkt des Geschäftsjahres.

Das gezeichnete Kapital der flatex GmbH beläuft sich zum 31.12.2014 auf EUR 200.000,00. Zuzüglich der Kapitalrücklage von EUR 123.646,77 beläuft sich das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2014 auf EUR 323.646,77. Das Ergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von EUR 6.297.873,06 EUR wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrags mit der FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG) als Verbindlichkeit gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind im Geschäftsjahr von TEUR 417 auf TEUR 408 gesunken. Darunter sind Rückstellungen für Beiträge an die EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (TEUR 174), Personalrückstellungen (TEUR 75), für Werbekosten (TEUR 26), die Bafin-Umlage 2014 (TEUR 26), die Jahresabschluss- und WPHG-Prüfung (TEUR 63) sowie Urlaubsansprüche (TEUR 8).

III. Finanzlage

Einen Überblick über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Cashflow gibt -- ausgehend vom Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung -- die Kapitalflussrechnung:¹

	01.01.-31.12.2014 TEUR	01.01.-31.12.2013 TEUR
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	6.298	5.475
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen, Wertberichtigungen (Zuschreibungen) auf Sach- und Finanzanlagen	265	457
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen von Finanzanlagen	0	0
+/- Veränderungen der Rückstellungen	-9	75
Zwischensumme	6.554	6.007
Veränderungen des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
-/+ Forderungen		
a) an Kreditinstitute	-454	246
b) an Kunden	30	-1
-/+ andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-13	162
+/- Verbindlichkeiten		
a) gegenüber Kreditinstituten	-54	-98
b) gegenüber Kunden	75	-107
+/- andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	175	19
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.313	6.228
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von		
a) Finanzanlagen	0	1.000
b) Sachanlagen	0	125
- Auszahlungen für den Erwerb von		
a) Finanzanlagen	0	-135
b) immateriellen Vermögensgegenständen	-72	-28
c) Sachanlagen	0	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-72	962
+/- Eigenkapitaleinzahlungen/Eigenkapitalrückzahlungen	100	-4.250
- Ergebnisabführung für 2014/ 2013 an die FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG)	-5.475	-1.858
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.375	-6.108
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	866	1.083
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	4.111	3.028
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	4.977	4.111

¹ Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 2 erstellt.

Die an die FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG) abgeführten Gewinne wurden abweichend zur Darstellung im Vorjahresabschluss dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert und ist aufgrund der aktuellen Kapitalausstattung sowie des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft FinTech Group AG (vormals: flatex Holding AG) auch mittel- bis langfristig gewährleistet.

D. Nachtragsbericht

Weitere wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag haben nicht stattgefunden.

E. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Das Risikomanagement in seiner Gesamtheit hat sicherzustellen, dass bestehende Risiken erfasst, analysiert und bewertet sowie risikobezogene Informationen in systematisch geordneter Weise an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Informationen über Risiken mit bestandsgefährdendem Charakter sind grundsätzlich an die Geschäftsführung weiterzuleiten. Dabei kann es nicht darum gehen, sämtliche Risiken zu vermeiden, sondern Risiken bewusst und zielorientiert einzugehen.

Die Risiken werden von der Geschäftsführung laufend bestimmt, bewertet und, soweit möglich und unternehmerisch sinnvoll, minimiert oder auf Dritte verlagert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in der Zukunft Risiken übersehen oder fehlerhaft bewertet werden und sich diese Risiken zum Nachteil der Gesellschaft realisieren. Ein besonderes Risiko liegt darin begründet, dass die Geschäftsleitung die Marktsituation und damit zusammenhängende zukünftige Entwicklungen falsch einschätzen könnte.

Die Geschäftsentwicklung wird anhand eines Soll-/Ist-Vergleichs regelmäßig mit den Planzahlen verglichen, um gegebenenfalls frühzeitig gegensteuernde Maßnahmen einleiten zu können.

Es wurden Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken und operationelle Risiken als wesentliche Risikoarten identifiziert. Diese Risikoarten bestehen aus vielen Einzelrisiken, von denen die wesentlichen nachfolgend dargestellt sind. Das Liquiditätsrisiko spielt eine untergeordnete Rolle, da die derzeitige Liquiditätssituation komfortabel ist, wird aus gesamtbetrieblicher Sicht aber beobachtet.

Adressenausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Dazu kann es beispielsweise bei Illiquidität oder Insolvenz der Kunden oder Geschäfts- und Kooperationspartner kommen. Derartige Ausfallrisiken bestehen grundsätzlich bei jedem Geschäft, das ein Unternehmen mit einem Geschäftspartner vornimmt, sodass alle Forderungen der Gesellschaft daher einem solchen Ausfallrisiko ausgesetzt sind.

Ein Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht mit Partnern, die selbst unter der Aufsicht einer Regulierungsbehörde stehen.

Zudem besteht ein Adressenausfallrisiko bei den Kreditinstituten, bei denen die Gesellschaft ihre laufenden Geschäftskonten unterhält.

Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bedeuten Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall-/Rohstoffpreise, Zinsen) oder preisbeeinflussender Parameter (z.B. Volatilitäten).

Marktpreisrisiken sind für die flatex GmbH von untergeordneter Bedeutung.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist komfortabel. Es werden monatlich Liquiditätsüberschüsse erzielt. Im Hinblick auf die vorhandenen liquiden Mittel ist das Liquiditätsrisiko aus Sicht der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein. Auch die Reputationsrisiken werden unter den operationellen Risiken betrachtet.

Abhängigkeit von der Börsensituation und dem Marktumfeld für Finanzinstrumente

Das Geschäftsmodell der flatex GmbH hängt in besonderem Maße und unmittelbar von der Entwicklung der Kapital- und Finanzmärkte sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Turbulenzen an den nationalen und internationalen Wertpapiermärkten, ein lang anhaltender Seitwärtstrend bei geringen Umsätzen und andere Marktrisiken können zu einem zurückgehenden Interesse bei den Anlegern führen. Die Handelsaktivität der Kunden von flatex ist abhängig von den allgemeinen Börsenumsätzen und der Marktvolatilität. Ein Absinken der Börsenumsätze könnte ebenfalls durch Änderungen in der Steuergesetzgebung (Erhöhung der Abgeltungsteuer, Einführung einer Finanztransaktionssteuer) hervorgerufen werden und könnte damit zu erheblich niedrigeren Provisionserlösen der flatex GmbH führen. Die flatex GmbH ist in ihrer Geschäftstätigkeit überwiegend auf den deutschen Markt

ausgerichtet. Demzufolge ist sie in besonders hohem Maß von der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland abhängig.

Abhängigkeit von Leistungen und Produkten Dritter

Die flatex GmbH ist kein Kreditinstitut.

Die Konten und Depots werden bei der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Wilmlich, geführt. Die Gesellschaft hat mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG einen Kooperationsvertrag, der – vorbehaltlich einer außerordentlichen Kündigung – eine Laufzeit bis zum 31. März 2015 vorsieht.

Nach einer – auch vorzeitigen – Beendigung des Vertrags mit der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG besteht die Gefahr, dass durch einen damit verbundenen Wechsel der Konto- und Depotführung der Kunden zu einer anderen Bank ein erheblicher Teil der Kunden verloren gehen könnte, wenn es der flatex GmbH nicht gelingen sollte, diese Kunden zu einem Wechsel zu einer neuen konto- und depotführenden Bank zu bewegen.

Sollte die konto- und depotführende Bank, mit der die Gesellschaft eine entsprechende Kooperationsvereinbarung hat, für diese Dienstleistungen die Gebührenstruktur ändern und/oder die Gebühren erhöhen, besteht die Gefahr, dass Kunden verloren gehen könnten. Aktuell gibt es zwischen der flatex GmbH und der biw Bank AG Streitigkeiten aus dem Kooperationsvertrag wegen verschiedener Vergütungsthemen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die biw Bank AG den der Gesellschaft zustehenden Anteil an den der Gesellschaft zustehenden Erträgen nicht richtig ermittelt hat. Außergerichtliche Einigungsversuche führten nicht zum Erfolg, so dass die Gesellschaft Klage erhoben hat. Für die Gesellschaft resultiert daraus ein Prozesskostenrisiko.

Im Gegenzug erhebt die biw Bank AG einen zusätzlich Vergütungsanspruch gegen die flatex GmbH aus dem Kooperationsvertrag aufgrund bei Abschluss des Vertrages nicht kalkulierbarer Kosten.

Die Gesellschaft ist zuversichtlich, dass die Streitigkeiten zwischen der flatex GmbH und der biw Bank AG aus dem Kooperationsvertrag zügig und partnerschaftlich geklärt werden.

Ausfall CefDex AG

Für die Abwicklung des CFD-Handels wurde im Jahr 2008 der Kooperationsvertrag mit der biw erweitert. Die biw wiederum hat mit der CefDex AG, die als Marketmaker nach deutschem Recht fungiert, einen Kooperationsvertrag geschlossen. Zwischen der CefDex AG und der flatex GmbH bestehen keine direkten vertraglichen Beziehungen. Dennoch würde ein Ausfall der CefDex AG Risiken für die flatex GmbH zur Folge haben.

Sonstige Ausfallrisiken

Die flatex GmbH unterliegt gewissen Risiken bei Kundenausfällen. Dies betrifft Ausfälle bei den Lombardkrediten, Ausfälle im Geschäftsbereich CFD- und FX-Handel bei Kunden, die über die flatex GmbH vermittelt wurden.

Ausgelagerte Prozesse

Ein Outsourcing bzw. eine Auslagerung liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen mit der Wahrnehmung solcher Aktivitäten und Prozesse im Zusammenhang mit der Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen beauftragt wird, die ansonsten vom Institut selbst erbracht würden.

Eine „wesentliche Auslagerung“ i.S.d. § 25a Abs. 2 KWG und der MaRisk (AT 9) liegt vor, wenn ein anderes Unternehmen mit der Wahrnehmung von Aktivitäten und Prozessen, die für die Durchführung von Finanzdienstleistungen oder sonstigen institutstypischen Dienstleistungen wesentlich sind, beauftragt wird. In diesen Sachverhalten gelten erhöhte Anforderungen.

Die Gesellschaft hat unterschiedliche Tätigkeiten aus ihrem Geschäftsbetrieb ausgegliedert und lässt diese von externen Unternehmen erbringen. Alle im Rahmen einer Risikoanalyse als wesentlich eingestuften Auslagerungen werden im Risikomanagement betrachtet. Bei allen wesentlichen Auslagerungen ist das Risiko als hoch eingestuft, dass das entsprechende Auslagerungsunternehmen schlecht oder gar nicht leistet. Folgen davon wären Reputationsschäden, Regressforderungen durch Kunden oder auch eine Schließung durch die Aufsicht, sollte kein ordnungsgemäßer Betrieb möglich sein.

Compliance-Risiken

Die Mitarbeiter der flatex GmbH können trotz Schulungsmaßnahmen und laufender Überwachung gegen die Compliance-Richtlinien verstoßen und Insiderinformationen ausnutzen. Dies kann im schlimmsten Fall zu Marktmanipulation führen.

Falschaussagen in Werbung und fehlende Hinweise auf Risiken der beworbenen Produkte könnten zu hohen Schadenersatzforderungen führen.

Reputationsschaden

Das Reputationsrisiko ist für ein Unternehmen das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf der Unternehmens Schaden nimmt. Grundsätzlich ist die flatex GmbH bemüht, durch eine hohe Reputation eine große Kundenbindung zu erreichen, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu gewinnen. Viele der angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu direkten finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation der flatex GmbH Schaden nimmt. Indirekt schlägt sich der Reputationsschaden allerdings finanziell nieder.

Chancenbericht

Unternehmenschancen ergeben sich aus der Optimierung und Verstärkung der bisherigen Marketingaktivitäten, um wieder verstärkt am Markt wahrgenommen zu werden und Marktanteile zu sichern. . Weiterhin bietet auch insbesondere die Aktivierung der bestehenden weniger aktiven Kundschaft und die damit höhere Wertschöpfung Chancen.,

Eine weitere Restrukturierung des Webseitenangebots zur Steigerung der Benutzerfreundlichkeit, die Überarbeitung des mobilen Angebots und der effektive Einsatz von Online-/Offline-Werbemitteln sollen die Gewinnung und Bindung neuer Kunden fördern.

Prognosebericht

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2015. Er enthält somit Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Erstellung. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflusst den Erfolg, die Geschäftsstrategie und Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft. Sollte eines der Risiken eintreten oder eine Ungewissheit Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Berichtes abweichen.

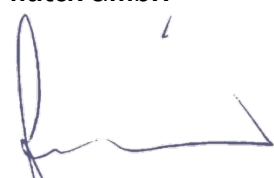
Die flatex GmbH ist optimistisch für das Jahr 2015 im Hinblick auf die Ertragslage. Auf dem deutschen/ österreichischen Online-Broker-Markt hat sie sich sehr erfolgreich platziert und spielt hinsichtlich der abgewickelten Trades in der obersten Liga. Für das Jahr 2015 wird mit steigenden Trade- und Kundenzahlen aufgrund der Belebung der Marketingmaßnahmen gerechnet.

Die Gesellschaft ist zuversichtlich, dass die Streitigkeiten zwischen der flatex GmbH und der biw Bank AG aus dem Kooperationsvertrag zügig und partnerschaftlich geklärt werden und eine gegenseitige Klageerhebung nicht mehr weiter verfolgt wird.

Die Vermögens- und Finanzlage sollte keinen wesentlichen Änderungen unterliegen. Die Finanzierung der Gesellschaft dürfte aus der vorhandenen Liquidität sichergestellt sein, sodass keine Fremdfinanzierungen durch Bankkredite bzw. Kapitalerhöhungen nötig sind.

Kulmbach, den 25.03.2015

flatex GmbH



Matthias Hach
Geschäftsführer



Niklas Helmreich
Geschäftsführer